

# UPDATE ZUM SKONTO-PROZESS

Rechtliche Bestätigung des AEP-Konditionenmodells deutet sich an



Liebe Leserin, lieber Leser,

gestern hat die Anhörung zum sogenannten „Skonto-Prozess“ in Aschaffenburg stattgefunden. Im Kern wird in dem Verfahren gegen die AEP behauptet, Skonti seien Rabatte, und die Rabatte der AEP würden somit über den gesetzlich möglichen 3,05 % liegen.

In der Anhörung machte die Richterin deutlich, sie könne der Argumentation, Skonti seien Rabatte, nicht folgen. Darüber hinaus sieht sie sogar gute Argumente dafür, dass auch der Fixzuschlag in Höhe von 0,70 € durchaus rabattierbar sein könnte. Der Gesetzgeber spräche von einem Höchstzuschlag, nicht von einem Mindestzuschlag.

Die Gegenseite hat eine weitere Stellungnahme angekündigt, die das Gericht bis Mitte September erhalten wird. Für den nächsten Gerichtstermin am 22. Oktober kündigte die Richterin an, dass sie, gegebenenfalls auch ohne Anhörung, entscheiden werde. Damit deutet sich nach dem ersten Termin die Bestätigung unseres Konditionenmodells an. Weitere Informationen finden Sie in den Presseartikeln der [DAZ.online](#) und der apotheke ad hoc „[Skonto-Prozess vertagt, Rabattgrenze wackelt](#)“ und „[Großhandel unter ‚friendly fire‘](#)“.

Unsere Top-Konditionen und unsere Transparenz bleiben damit weiterhin bestehen, und Sie kaufen - wie bisher – mit maximaler Sicherheit bei AEP ein. Wir informieren Sie auch zukünftig zeitnah über das weitere Verfahren dieser Anhörung.

Wir werden uns auch weiterhin mit voller Energie für den Erhalt des Skontos für die Apotheken in Deutschland einsetzen.

Mit besten Grüßen aus Alzenau

Jens Graefe

Markus Eckermann